

Nachhaltig handeln für alle Anspruchsgruppen

Die TKB ist sich ihrer unternehmerischen Verantwortung bewusst. Durch die Umsetzung des Leistungsauftrags und ihre lokale Verankerung trägt die Bank dem Nachhaltigkeitsgedanken seit Jahren Rechnung. Zudem pflegt sie eine konservative Risikopolitik und ist eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin. Die Nachhaltigkeitsstrategie der TKB umfasst vier Stossrichtungen. Über die umgesetzten Massnahmen informiert die Bank regelmässig in einem Nachhaltigkeitsbericht.

Nachhaltiges und wirtschaftlich verantwortungsbewusstes Handeln sieht die TKB seit vielen Jahren als Teil ihres Leistungsauftrags. Wichtig ist ihr dabei ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis, das ökonomische, ökologische und soziale Kriterien gleichermaßen berücksichtigt. Die im Berichtsjahr überprüfte und geschärfte Nachhaltigkeitsstrategie umfasst unverändert die vier Stossrichtungen «Nachhaltig für Kunden», «Engagiert für Gesellschaft und Region», «Mitarbeitende fördern und fordern» sowie «Sorgsam gegenüber der Umwelt». Für jede Stossrichtung legte die Bank für einen Dreijahreshorizont Massnahmen fest, um langfristig Mehrwert zu schaffen für ihre unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über die Ziele und die wesentlichen Aktivitäten pro Stossrichtung. Mehr Details enthält der separate Nachhaltigkeitsbericht der Bank (vgl. Kasten).

Nachhaltig für Kunden

Nachhaltigkeit in der Kundenberatung ist der TKB wichtig. Sie berät Kunden ganzheitlich und wendet eine langfristige Betrachtungsweise an. Zudem legt sie Wert auf eine frühzeitige Beratung zu Vorsorgethemen. In den Anlageempfehlungen für Kunden sind nachhaltige Titel speziell gekennzeichnet und die Bank bietet nachhaltige Anlagefonds an. Bei den Vermögensverwaltungsmandaten können Kunden auf Wunsch die Anlageklasse

Agrar-Rohstoffe ausschliessen. Weiter ist die Bank Gründungsmitglied des Vereins Swiss Sustainable Finance, der die Entwicklung von nachhaltigen Bank- und Finanzprodukten fördert. Seit Anfang 2017 bietet die TKB Goldbarren bis zehn Gramm ausschliesslich aus Fairtrade-Gold mit Max-Havelaar-Gütesiegel an. Im Hypothekengeschäft fördert die TKB nachhaltiges Handeln mit der Energie-Hypothek. Auch Familien profitieren beim neuen Familienpaket der Bank von attraktiven Leistungen. Jungunternehmer können für die Start- und Wachstumsphase ihres Unternehmens einen Förderkredit zu Sonderkonditionen beanspruchen. Weiter unterstützt die TKB Firmeninhaber bei der Nachfolgeregelung, etwa

Nachhaltigkeitsbericht

Detaillierte Informationen über die Aktivitäten der TKB im Bereich Nachhaltigkeit sind im separaten Nachhaltigkeitsbericht zu finden. Die neueste Fassung erscheint im Frühsommer 2018. Der Bericht folgt den Richtlinien der international etablierten Global Reporting Initiative (GRI) und ist mit dem entsprechenden Zertifikat ausgestattet. Er ist online abrufbar unter www.tkb.ch/nachhaltigkeit.

Plattformen für Dialog und Austausch

Die Pflege des direkten Dialogs mit Kunden und weiteren Anspruchsgruppen ist der TKB wichtig. Die vielfältigen Anlässe sind eine ideale und wertvolle Plattform dafür. Einige Beispiele aus dem Berichtsjahr:

Zum siebten Thurgauer Neujahrs-Apéro lud die TKB Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft nach Weinfelden. Über 400 Personen hörten das Referat von Weltraumpionier Claude Nicollier.

Zum dritten Mal lud die TKB zur Partizipantenversammlung (PV) in die Bodensee-Arena in Kreuzlingen. Rund 3000 Inhaberinnen und Inhaber von Partizipationsscheinen nahmen teil. Das Thurgauer Menu, das nach der PV serviert wurde, bestand durchwegs aus regionalen Produkten.

Die 17. Auflage des frühmorgendlichen «Early Morning Talk» lockte gegen 800 Führungskräfte zur Gastgeberin Meyerhans Mühlen AG nach Weinfelden. Anja Förster inspirierte das Publikum zum Thema «Neue Perspektiven».

Über 3500 Gäste durfte die TKB an ihren Seniorennachmittagen begrüßen. Der bekannte «Wetterfrosch» Thomas Bucheli begeisterte die Gäste mit spannendem Wissen aus der Meteorologie und seinem Alltag beim Schweizer Fernsehen.

1500 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren an den Anlegerforen dabei. Ökonom und Wirtschaftsjournalist Beat Kappeler vermittelte pointierte Einschätzungen zu Wachstums-Chancen in Europa und der Schweiz.

Seit vielen Jahren lädt die TKB Vertreter aus Gemeinde- und Schulbehörden zum Kommunalforum ein. An der 20. Durchführung im Casino Frauenfeld debattierten die Referentinnen und Referenten die Rolle der vor einigen Jahren eingeführten Kinder- und Erwachsenenschutzbehörde.

Im Rahmen des Carlo-Programms ermöglicht die TKB ihren jüngsten Kundinnen und Kunden regelmässige Aktivitäten. Im Sportbereich stand 2017 Fussball auf dem Programm. Rund 500 Kinder freuten sich zudem über einen Gratiseintritt in die Turnfabrik Frauenfeld. Ausserdem gab es spannende Workshops bei den Thurgauer Museen und 500 vergünstigte Kino-Tickets. Im Herbst brachte die TKB mit «Pippi feiert Geburtstag» wieder ein Kindermusical in den Thurgau. Über 800 Personen profitierten von vergünstigten Eintrittskarten.

Im Juni 2017 richtete die TKB die Generalversammlung der Pfandbriefzentrale der Schweizer Kantonalbanken im Thurgau aus. Die rund 70 Gäste aus der ganzen Schweiz schätzten das gebotene Programm in Horn am Bodensee.

Und im Herbst unterstützte die TKB den gelungenen Auftritt des Kantons Thurgau an der beliebten Publikumsmesse OLMA mit einem finanziellen Beitrag.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der TKB

Positionierung und Differenzierung durch ein nachhaltiges Geschäftsmodell			
Die vier Stossrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie:			
Nachhaltigkeit für Kunden	Mitarbeitende fördern und fordern	Engagiert für Gesellschaft und Region	Sorgsam gegenüber der Umwelt
Umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis: Ökonomie, Ökologie, Soziales			
Unternehmenswerte als Basis: engagiert, exzellent, ehrlich, einfach			

Die Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf den Werten der Bank und umfasst vier Stossrichtungen.

durch die Vermittlung von Fachpersonen, und leistet so einen Beitrag für die Zukunft des Wirtschaftsstandorts Thurgau. Seit jeher versteht die TKB auch eine dichte Präsenz als Teil ihres nachhaltigen Geschäftsmodells. So betreibt sie ein flächendeckendes Geschäftsstellen-Netz sowie 78 Bancomaten an über 50 Standorten. Einige Geräte sind mit einer Sprachfunktion ausgerüstet, die sehbehinderten Menschen Bargeldtransaktionen erleichtert.

Engagiert für Gesellschaft und Region

Bank der Thurgauer Wirtschaft: Die TKB nimmt den Leistungsauftrag zur Förderung einer starken Wirtschaft auf vielfältige Weise wahr. Bei Firmengründungen und Übernahmen unterstützt der Beratungsdisk für Jungunternehmer unter anderem mit kostenlosen Beratungsgesprächen oder Informationsanlässen. Kurse für Firmengründerinnen und -gründer bietet die Bank gemeinsam mit dem Verein Startnetzwerk Thurgau an; zudem unterstützt sie den Preis «Start Award». Seit Jahren pflegt die TKB solide Partnerschaften mit Wirtschafts- und Gewerbeverbänden und setzt sich ein für die Prämierung unternehmerischer Leistung – beispielsweise als Sponsorin des Motivationspreises der Thurgauer Wirtschaft (Thurgauer Apfel), des Tourismuspreises oder des KMU-Frauenpreises. Auch durch ihre Präsenz als Ausstellerin an regionalen Messen – zwölf waren es im Berichtsjahr – leistet die TKB einen Beitrag für den Standort Thurgau. Zudem unterstützt die TKB die Immobilienmessen Immozone und Inhaus sowie die Messe «die 50plus» für Menschen in der zweiten Lebenshälfte. Auch bei der Wein- und Gourmet-Messe Schlaraffia und der Herbstmesse WEGA ist die TKB Partnerin. Über 400 Unternehmen beteiligen sich jährlich an der Wirtschaftsumfrage, deren Ergebnisse die TKB in attraktiver Form der Öffentlichkeit zur Verfügung stellt. Die lokale Wirtschaft profitiert von den Aufträgen der TKB: 2017 kaufte die TKB für über 11 Mio. Franken bei Lieferanten aus der Region ein.

Facettenreiches Sponsoring: Seit Jahrzehnten engagiert sich die TKB für das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben im Kanton. Auch im vergangenen Jahr investierte die Bank wiederum rund 1 Mio. Franken in Sponsoring-Projekte, wobei neben Kultur und Sport die Nachwuchsförderung einen bedeutenden Stellenwert einnimmt. Die sportliche Nachwuchsförderung konzentriert sich auf langjährige

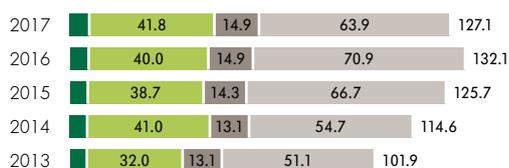
Partnerschaften in den Sparten Turnen, Kunstturnen, Nationalturnen, Fussball, Eishockey, Floor- und Volleyball. Eine Übersicht über die wichtigsten Sponsoring-Engagements gibt es unter www.tkb.ch. Als Ergänzung zum bankeigenen Sponsoring eröffnet die TKB seit Mai 2017 Zugang zur Crowdfunding-Plattform «Funders». Auf dieser Internetplattform können Privatpersonen und Organisationen auf unkomplizierte Art ihre Vorhaben bekannt machen und Geld und Support für deren Finanzierung sammeln. Die 2016 von der Luzerner Kantonalbank lancierte Plattform wird neben der TKB auch von weiteren Kantonalbanken verwendet. Neben dem klassischen Sponsoring ist die TKB seit vielen Jahren Mäzenin: Die eigenständige TKB Jubiläums-Stiftung unterstützt vorwiegend kulturelle Projekte mit lokalem Charakter. 2017 sind wiederum 160 Gesuche gutgeheissen und rund 400 000 Franken gesprochen worden.

Mehrwert für Kanton und Bevölkerung

Auch im finanziellen Bereich strebt die TKB Nachhaltigkeit an. Eine starke Eigenmittelausstattung ist der Bank wichtig. Kanton und Gemeinden erhalten über 40 Mio. Franken Gewinn ausgeschüttet. Weitere Abgaben bilden die Steuern sowie die Abgeltung für die Staatsgarantie und für das Grundkapital. Pro Einwohnerin, pro Einwohner belaufen sich die Abgaben an Kanton und Gemeinden 2017 auf 250 Franken.

Mehrwert für den Kanton Thurgau

in Mio. Franken



- Abgeltung Staatsgarantie (2017: 6.5 Mio.)
- Gewinnablieferung an Kanton/Gemeinden
- Steuern
- Erlaubte Eigenmittel

Auch im finanziellen Bereich strebt die TKB Nachhaltigkeit an. Eine starke Kapitalausstattung und Kontinuität in der Ausschüttung sind der Bank wichtig.

Nachhaltige Kriterien bei Anlässen: Die Bank erwartet von ihren Sponsoring-Partnern, dass sie nachhaltig handeln. Alle neuen oder erneuerten Sponsoringverträge werden daher mit Nachhaltigkeitskriterien ergänzt. Beispielsweise müssen Organisatoren von grösseren Veranstaltungen ein Abfallkonzept erstellen. Auch bei bankeigenen Anlässen agiert die TKB nachhaltig. So berücksichtigt sie lokale Lieferanten oder stellt die Erreichbarkeit der Durchführungsorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln sicher.

Sorgsam gegenüber der Umwelt

Im Rahmen ihres Umweltmanagements misst die TKB Energie-, Wasser- und Papierverbrauch und erhebt die Umweltauswirkungen von Geschäftsfahrten. Korrespondenz und das Gros der Bankbelege werden doppelseitig auf Recycling-Papier gedruckt. Kunden sollen noch vermehrt sensibilisiert werden, sich Bankbelege elektronisch via E-Banking zustellen zu lassen. Energie für die gesamte Bank bezieht die TKB seit Jahren in Form von «Thurgauer Naturstrom», und Umbauten erfolgen nach ökologischen Kriterien. Der neue TKB-Erweiterungsbau in Weinfelden wurde im Minergiestandard erstellt. Die TKB fördert den Transfer von Wissen rund um ökologisches Bauen; unter anderem durch die Mitgliedschaft bei der Energie-Agentur der Wirtschaft. Ferner sponsert die Bank den Energiepreis des Kantons Thurgau. Bei dessen Verleihung 2017 stiftete sie den neuen Sonderpreis für selbstbewohntes Wohneigentum. Für die Beschaffung von Gütern hat die TKB klare Grundsätze festgelegt, welche Kriterien wie Wirtschaftlichkeit oder Sozial- und Umweltverträglichkeit abdecken. Bei ausgewählten Produktgruppen – zum Beispiel Textilien und Produkte aus dem Bereich der Informationstechnologie – werden die Grundsätze seit dem Berichtsjahr durch spezifische Beschaffungskriterien ergänzt.

Mitarbeitende fördern und fordern

Die TKB nimmt ihre Rolle als Arbeitgeberin verantwortungsbewusst wahr. Ein intaktes Arbeitsumfeld, die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, Chancengleichheit und Talentförderung auf allen Ebenen sind der TKB wichtig. Sie bietet über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Stelle mit einem attraktiven Leistungsangebot und bildet seit vielen Jahren Lernende und Praktikanten aus. Fairness, Kontinuität und zeitgemässe

Sozialleistungen prägen die Personalpolitik. Mitarbeitende schätzen die Möglichkeit, etwas bewirken zu können, und die gute Unternehmenskultur. Die Bank führt regelmässig Mitarbeiter-Umfragen durch und fördert bankinterne Netzwerke. 2017 nahm die Bank erstmals am schweizweiten Nachhaltigkeitswettbewerb «We Act Challenge» teil. Rund 15 TKB-Teams massen sich mit knapp 1000 Mitarbeitenden aus 43 Organisationen im nachhaltigen Umgang mit persönlichen und natürlichen Ressourcen. Das beste TKB-Team erreichte Platz 3.

Auch wenn in der Bank eine Kultur des Vertrauens herrscht, müssen die Ansprechpartner in allen Belangen klar sein – insbesondere, wenn es um den Umgang mit Fehlverhalten geht. Daher hat die TKB per Anfang 2018 eine externe Meldestelle für Compliance-Verstösse eingesetzt. An diese bei einer unabhängigen Anwaltskanzlei angesiedelten Stelle können sich Mitarbeitende wenden, die einen Regel- oder Weisungsverstoss in der Bank feststellen und die intern kein Gehör finden. Die Meldestelle trägt dazu bei, Risiken frühzeitig zu erkennen. Die meisten Banken und auch viele andere Unternehmen führen ebenfalls eine solche Institution. Bei Fehlverhalten im persönlichen Umgang im Mitarbeiterkreis (z.B. Führungsverhalten, Mobbing oder Diskriminierung) bleibt weiterhin die Personalabteilung der Bank Ansprechstelle für betroffene Mitarbeitende.

Weitere Informationen über die Aktivitäten für Mitarbeitende gibt es im Kapitel «Mitarbeitende».